

Pränumeration: Für Arab sammt Zustellung, ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 kr. — Mit tagl. Postverendung: ganzjährig 13 fl., halbjährig 6 fl. 50 kr., vierteljährig 3 fl. 25 kr. österr. Währung.

Einsendungen jeder Art werden franco erbeten.

Kraider Zeitung.

Freitag, 2. November.

Inserate: Die vierstellige Petitzelle oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 Ktr., jedes folgende Mal mit 3 Ktr. berechnet. Stempelgebühr für jedesmalige Insertion 30 Ktr.

Redaction: im Winkler'schen Neugebäude. Expeditions-Bureau: S. Goldschneider's Buchhandlung, Hauptplatz.

Wiener Börse vom 30. October 1860.

Staatsfonds.		Geld	Waare	Geld		Waare				
5% österr. Währung	61.75	62.—	5% Westbahn	91.75	92.—	Omer	40 fl.	38.—	38.25	
5% National	75.60	75.70	Staatsbahn à 275 Francs	134.25	134.50	Fürst Windischgr.	20	23.50	24.—	
5% Lit. B.	95.—	96.—	5% Südbahn	131.25	131.50	Graf Waldstein	20	25.25	25.75	
5% Lomb.-venet.	96.—	96.50	Pfandbriefe 12monatl.	100.—	—	Gra: Keglevich	10	13.—	13.50	
5% venet. Anl.	80.—	80.75	rie-Actien.				Wechsel. (3 Monat.)			
5% Metalliques	64.70	64.4	Creditactien	168.80	168.70	Amsterdam 100 fl. holl.	—	—	—	
4 1/2%	58.50	58.75	Bankactien	750.—	751.—	Augsburg 100 fl. südd.	113.25	113.35	—	
4%	52.—	52.25	Escomptactien	537.—	538.—	Frankfurt 100 fl. südd.	113.40	113.50	—	
3%	38.25	38.50	Lloyd	155.—	165.—	Hamburg 100 M. B.	100.—	100.—	—	
2 1/2%	33.—	33.25	detto neue Emission	—	—	London 10 L. St.	132.35	132.45	—	
2 1/2% Banco	45.—	46.—	Donau-Dampfschiff	400.—	402.—	Mailand	—	—	—	
Lose von 1839	124.50	125.—	Pester-Kettenbrücke	365.—	375.—	Paris 100 Francs	52.60	52.75	—	
Lose von 1854	89.—	89.50	Wiener Dampfmühl	310.—	320.—	31 Tage Sicht.				
Lose von 1860	87.75	88.—	Nordbahn	183.40	183.60	Bukurest 100 wall. P.	—	—	—	
detto 5tel Abschn.	88.50	89.—	Staatsbahn	256.—	257.—	Comptanten.				
Mall Como-Rentensch.	16.75	17.—	Südbahn	144.—	144.50	Kronen	18.30	—	—	
Grundentl. Oblig.			Pardubitz-Reichenb.	111.50	112.—	Münz-Dukaten	6.33	6.33	—	
niederösterreichische	88.—	89.—	Westbahn	178.—	178.50	Rand-Dukaten	6.32	6.33	—	
oberösterreichische	88.—	89.—	Theissbahn 700% Einz.	147.—	—	Napoleonsdor	10.60	10.61	—	
böhmische	91.—	92.—	Gal. Carl Ludw. 600% Ein.	149.—	149.50	Souverainsdor	18.60	—	—	
mährische	87.—	88.—	Gratz-Köflacher	100.—	105.—	Russische Imperials	10.90	—	—	
steirische	87.—	88.—	Brünn-Rossitzer	—	200.—	Preuss. Friedrichsdor	11.33	—	—	
krainerische	87.—	88.—	Lose.				Engl. Souverains	13.35	—	
ungarische	67.25	68.—	Credit	100 fl.	104.—	Preussische Cassenanw.	2.0—	2.1—	—	
Tem. Croat.-Slav.	65.50	66.—	Dampfschiff	100	93.—	Silber	132.70	133.—	—	
siebenbürgische	64.50	64.75	Triester	100	110.—	Wechseldiscompt.				
galizische	65.50	65.—	Fürst Eszterházy	40	83.—	Bankdiscompt für Wechsel	7 1/2%	7 1/2%	—	
Bukowina	64.50	64.75	Salm	40	36.50	Zinsen	5 1/2%	5 1/2%	—	
Prioritäts-Oblig.			Pálffy	40	35.—	5% National-Coupon.				
5% Lloyd	78.—	80.—	Clary	40	35.50	133.—				
5% Nordbahn	92.50	93.—	Graf St. Genois	40	35.50	36.—				
5% Gloggnitzer	77.—	78.—								
5% Dampfschiff	93.50	94.—								

Handelsberichte.

P. L. West, 31. October. Witterung trocken, kalt. Wasserstand abnehmend.

Im Getreidegeschäft hält die eingetretene flauere Stimmung an. Der Umsatz war auch heute fast nur auf Weizen beschränkt, wovon einige tausend Meßen, theils für den Konsum, größtentheils aber zur Verfertigung aus dem Markte genommen wurden.

Rübsamen, bei bereits stark gelichteten Vorräthen schöner Waare und zufolge des besseren Delabirages, in sehr fester Haltung; Eigener fordern für Primakohlwaare 7 fl. pr. Mg., ohne daß jedoch dieser Preis bis jetzt bewilligt worden wäre.

Von Rüböl, rohem, sind im Laufe dieser Woche 800 Zentner zu steigenden Preisen umgesetzt worden; man zahlte per November 27—27 1/2 fl. pr. Ztr.

Bei der heute stattgefundenen Verlosung des öfner Löttericanebens sind folgende größere Treffer gezogen worden: Nr. 9490 gewinnt 30,000 fl.; Nr. 12,582 gewinnt 1000 fl.; Nr. 2049, 5430, 8590, 11,230 und 22,094 gewinnen je 200 fl.

Verkehr.

Posten. Abgang von Arab täglich: nach Zofshely Botenpost über Bilagos, Panfota, Borosjend, Putyin um 7 Uhr früh; nach Battonya Botenpost um 11 1/2 Uhr Vormittags; nach Großwardein Botenpost bis Kisjend, dann Reitpost bis Großwardein, um 6 Uhr Nachmittags; nach Temesvar Botenpost um 5 Uhr Nachmittags; nach Hermannstadt Botenpost um 6 Uhr Abends; nach den Eisenbahnstationen um 11 Uhr Vormittags und 6 Uhr Abends. Ankunft in Arab: von den Eisenbahnstationen um 6 Uhr früh und 4 Uhr Nachmittags; von Hermannstadt um 5 Uhr früh; von Temesvar 10 1/2 Uhr Vormittags; von Großwardein 11 Uhr Vormittags; von Battonya 5 1/2 Uhr Nachmittags; von Zofshely 6 Uhr Abends. — Passagier-Schlüssel täglich nach Hermannstadt, Temesvar und Zofshely. — Schluß der Briefpost-Aufgabe 1/2 Stunde vor Abgang, der Botenpost 1 Stunde vor Abgang. Abends Schluß um 6 Uhr.

Die ungarischen Würdenträger.

Ergänzend unser gestriges Telegramm, geben wir in Folgendem, nach der „Wiener Zeitung“, die allerhöchsten Ernennungen der ungarischen Würdenträger.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 30. October d. J. den außerordentlichen Reichsrath und ehemaligen Obergespan des Baranyaer Komitates Georg v. Majláth unter gleichzeitiger tarifreier Verleihung der geheimen Rathswürde zum Tavernicorum rezalium Magister im Königreiche Ungarn allergnädigt zu ernennen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät geruhten mit Allerhöchster Entschlieung vom 30. October d. J. den k. k. Kämmerer Paul Freiherrn v. Senenyi zum königl. ungarischen Statthaltereirathe zu ernennen und demselben gleichzeitig die geheime Rathswürde tarifreier allergnädigt zu verleihen.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 30. October d. J. zur Befetzung der Landeswürden im Königreiche Ungarn die durch den Grafen Franz Zichy sen. freiwillig zurückgelegte Würde des Oberstthürhüter dem geheimen Rathe Grafen Franz Zichy jun., — die Würde des Oberstmundschenkes dem geheimen Rathe Grafen Georg Andrássy, — dann die Würde des Obersthofmeisters dem außerordentlichen Reichsrathe Grafen Johann Baróczy allergnädigt zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 30. October d. J. bis zur gefehmähigen Befetzung der Kronhüterstellen der heiligen ungarischen Krone den Grafen Georg Karolyi und den Freiherrn Adalbert v. Prónay, zu Kronhütern allergnädigt zu ernennen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 30. October d. J. allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Cardinal-Fürst-Primas von Ungarn Johann v. Sicsóvsky und der Erzbischof von Erlau Adalbert v. Barotakovic die Oberleitung des Graner, beziehungsweise Heveser Komitates als Perpetui supremi comites derselben Komitate, gleichwie die Erbobergespane Fürst Paul Esterházy und Graf Leopold Nádasdy die Oberleitung des Oedenburger, beziehungsweise Komitates wieder antreten. Zugleich geruhten Se. k. k. Apostolische Majestät zu Obergespanen allergnädigt zu ernennen. u. z.:

- des Szalaber Komitates den geheimen Rath Emerich Graf Batthyányi;
- des Neutraer Komitates den geheimen Rath Grafen Ludwig Karolyi;
- des Bepprimer Komitates den geheimen Rath Stefan David v. Marich;
- des Sároser Komitates den geheimen Rath Grafen Georg Andrássy;

- des Stuhlweißenburger Komitates den Grafen Johann Ziráky;
- des Arvaer Komitates den Aristid v. Abaffy;
- des Barer den Kasimir v. Tarnóczy;
- des Honther den Freiherrn Ladislaus v. Matshényi den Jüngeren;
- des Riptauer den Martin v. Szent-Iványi;
- des Neograder den Josef v. Prónay;
- des Thuróczer den Erbobergespan Simon Freiherrn v. Révay;
- des Trencsiner den Simon Freiherrn v. Sina;
- des Sohler den Anton v. Radvánsky;
- des Baranyaer den Josef v. Sicsóvics;
- des Raaber den Grafen Heinrich Zichy;
- des Wieselburger den Grafen Felix Zichy-Ferraris;
- des Somogher den Nikolaus v. Somssich;
- des Abanjer den Grafen Emanuel Póschy;
- des Borsoder den Ludwig Freiherrn v. Bah;
- des Zipsfer den Erbobergespan Grafen Ladislaus Csáky;
- des Tornaer den Karl v. Nagályi;
- des Ungher den Gabriel v. Lónyay;
- des Zempliner den Grafen Julius Andrássy;
- des Arader den Johann v. Bohus;
- des Bekéser den Freiherrn Béla Wenckheim;
- des Biharer den Koloman v. Tisza;
- des Esongrader den Josef v. Tomcsányi;
- des Szabolcszer den Grafen Emerich Degentfeld;
- des Szathmärer den Grafen Georg Karolyi;
- des Ugoeser den Melchior v. Lónyay;
- des Csánader den Georg Szivora;
- des Marmaroser den Josef v. Máán.

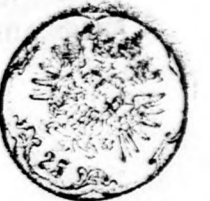
Ferner geruhten Se. k. k. Apostolische Majestät mit Rücksicht auf die wegen vorgerückten Alters gestellte Bitte der Erbobergespanne Grafen Fidel Pálffy und Fürsten Philipp Batthyányi um Enthebung, und in Anbetracht der Minderjährigkeit des Erbobergespanns Grafen Schönborn zu Administratoren der Obergespannwürde im Preßburger Komitate den Grafen Josef Pálffy; im Eisenburger den Oberstlieutenant in der Armee Grafen Georg Festetics und im Beregher Komitate den Andreas v. Kazinczy allergnädigt zu ernennen.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 30. October d. J. den pensionirten Hofrath Eduard v. Zsedényi, den außerordentlichen Reichsrath Bischof Anton Koriznics, den gewesenen Komitats-Administrator Ignaz von Rohonczy, dann die Ministerialräthe Stephan v. Privitzer und Koloman v. Bete, endlich den gewesenen Landesgerichts-Präsidenten Kornel v. Balogh zu wirklichen Hofräthen und Referendären bei der königl. ungarischen Hofkanzlei allergnädigt zu ernennen geruht.

Lord Palmerston.

(Aus der Augsb. Allg. Ztg.)

London, 22. Okt. Vergangenen Sonnabend verkroch sich unter die langen Spalten unserer Tagespresse ein kleiner kaum bemerkter Paragrah, welcher die Mittheilung brachte, daß unser Premier in sein 77. Jahr eingetreten sei. In der Kunst 76 Jahre lang jung zu bleiben ohne einen eigentlichen Lebensinhalt zu besitzen, steht er gewiß ohne Rivalen da. Lord Brougham ist 82, und Lord Lyndhurst sogar 88 Jahre alt. Aber dieser hat sich längst aus der Sphäre regelmäßiger Thätigkeit zurückgezogen, und Lord Brougham's Alter kettet sich so harmonisch an seine Jugend, daß diese großartige Harmonie zwischen Herz und Geist, Ueberzeugung und Handlung, diese konzentrierte Einheit von Kraft und Prinzip, die Lebensfähigkeit des Jünglings mit einer gewissen Naturnothwendigkeit auf den Greis zu übertragen scheint. Lord Palmerston ist so alt als der Graf Aberdeen, der schon vor 7 Jahren aus dem offiziellen Leben zurücktrat, und 8 Jahre älter als Sir J. Graham, der nun schon seit Jahren keine Rede an seine Konstituenten halten kann, ohne mit Rücksicht auf seinen nahen Tod feierlichen Abschied von ihnen zu nehmen. Palmerston dagegen spielt nie auf sein Alter an, und hält es offenbar für eine Taktik der Schwäche, seine langjährige Erfahrung und sein greises Haar als Argument gegen seine Feinde zu benutzen. Er sitzt seine 7 bis 8 Stunden auf der Ministerbank des Unterhauses, und folgt den langwierigen und mannichfaltigen Debatten mit einer schlagfertigen Aufmerksamkeit die ihn selbst bei der uninteressantesten Lokal-Eisenbahnbill keinen Augenblick im Stiche läßt. Wenn er auch zuweilen für eine halbe Stunde sein Gesicht hinter seinen vollen weißen Händen verbirgt, so ist es doch zweifelhaft, ob er dies aus Ermüdung thut, oder um seine Aufmerksamkeit zu sammeln; denn im nächsten Moment steht er wieder aufrecht da, der stundenlangen Diskussion neuen Impuls gebend, die Debatte durch eine scheinbar unschuldige Bemerkung zu seinen Gunsten lenkend, Freund und Feind seine mittheilslosen „Jokes“ kampfbegierig an den Kopf werfend, mit einem Wort als der überlegene Taktiker, der die Diktatur Englands in den Händen hält, durch seine grandiose Herzlosigkeit alle Parteien beherrscht, und Männer unterworfen hat, welche besser und bedeutender sind als er selbst. Wenn man nun noch bedenkt, daß derselbe Greis eine Befriedigung seines Machtgefühls darin findet, alle Fäden der auswärtigen Politik eigenhändig zu ver- und entwirren, und sich um die unbedeutendsten Details der komplizirten englischen Verwaltungsmaschine mit pedantischer Genauigkeit zu bekümmern, während er sich darin gefällt es auf seinem Pferde mit dem wildesten Fuchsjäger aufzunehmen, auf seinen Gütern großartige Bau- und Verbesserungspläne zu leiten, als wolle der kinderlose Mann noch für ein Jahrhundert leben, in seinen berühmten Salons als der erste Gesellschafter Englands zu glänzen, mit Herrn Thackeray Delane über Politik zu plaudern, mit Herrn Thackeray Wize zu reizen, durch sein elegantes Urtheil über Kunst und Wissenschaft zu bezaubern, den Damen gegenüber



das technische
; die übrigen
der Monarchie
er Stockhause
rere Marine-
n, die sich be-
isprozesses in
echs sein.

Codrufiano,
en Generals,
em König in
und an Ga-
urden 100,000
en, wenn sie
estechung und
l. Der Geld-
no sieht die
s in kürzerer
voraus. Der
Depeschen zu-
definitiv dazu
m Hofe des
Baron Nigra
vom Kaiser
von Italien“
schiden wird.
eerbigung des
den zahlrei-
sein Miß-
Berichte. Er
verbarre in
lament werde
woran eine
Reichsrath zu
(N. N. Z.)
Barthelemy
einer Journale
ne persönliche
garn mit den
in müsse und
tionen Dester-
ante sich Un-
berstellung der
Zum Schluß
und fragt, ob
betrifft, der
olle. Hierauf
sei, seine bis-
in wahrhafter
ltherrscher im
eibeit sei ein
venetianischen
liegt gerade
heute an wird
onellen Staat

aller Intri-
schweiges sind
nungung aller-
genehmigt;
gut wie ab-
reden wir das
l in unserer
Beweis, wie
ttel zur Be-
Sein Blick
denn seine
ffen haben.
ur gute Pa-
olitik zu ha-
r Ereignissen
vorzügliche-
Weisheit an-
Labour wird
er in Person
kommt als
ang in Rea-
rlament soll
n. Savour
zum Statt-
nt werden;
on Marchese

e wir soeben
Nr. 5 web-
orgens um
er gefunden
rder wdure

in Kaschan
eine allge-
hino waren
ffektiv il-
nungung be-

Dem „B.-P.-Hirt.“ wird aus Temesvár geschrieben: Schon seit geraumer Zeit zirkulirt unter der überwiegend ungarischen Bevölkerung der Josefstadt ein Gerücht an den Magistrat, das eine neue Benennung der bisher nach Wirthshäusern benannten Gassen verlangt. Außer der Prinz Eugengasse finden wir keine, die den Namen eines der alten Helden Temesvárs trägt, während doch gewiß die Benennung Hunyady-, Báthory-, Losonczy-, Széchenyigasse weit passender wären, als die „zu den drei Läufern“, „zum wilden Mann“ u. s. w. Wir hoffen, das Bittgesuch werde Erfolg haben.

„Györi Közlöny“ dringt auf die Wiederherstellung der im letzten Decennium in ein Obergymnasium umgewandelten Rechtsakademie.

Wie dem „Wanderer“ aus Agram berichtet wird, sollte gestern bei Sr. Excellenz dem Ban eine Berberatung stattfinden und darüber verhandelt werden, wie die Banalkonferenz zusammenzurufen sei. Die öffentliche Meinung, heißt es, spricht sich dahin aus, daß man die Komitate wiederherstellen, ebemöglichst dann die Versammlungen halten und auf diese Weise wirklich kundgeben soll, daß ein anderes besseres Leben begonnen habe.

Das „B.-P.-H.“ schreibt: Eine nothwendige Folge des bezüglich der Unterrichtssprache festgestellten Prinzips ist unserer Meinung nach, daß der bei Gelegenheit der Rigorosen bisher angewendete Sprachenzwang nun von sich selbst aufhören wird, und daß demgemäß nun jeder selbst bestimmen wird, in welcher der zwei Sprachen er das Rigorosum ablegen will. Und in Hinblick auf die theoretischen Staatsprüfungen, bei denen die Wahl der Sprachen noch mehr beschränkt war als bei den Rigorosen, kann man noch viel eher auf die freie Wahl dringen, da die ungarische Sprache zur Justiz- und Administrationsprache gewählt wurde und die theoretische Prüfung schon einige Anhaltspunkte hinsichtlich der Kenntniß der ungarischen Sprache des dem Staatsdienste sich Widmenden aufweisen soll. Doch gibt es in Betreff der Rigorosen, namentlich der Juristen, einen Punkt, über welchen, da es nicht zu den Befugnissen des Professorenkollegiums gehört, darüber auf summarischem Wege zu verfügen, nur der ungarische Statthaltereirath entscheiden kann, nämlich die noch in lateinischer Sprache abgehaltenen Doktordisputationen. Da die jetzige Jugend, hauptsächlich die der letzten 12 Jahre, der lateinischen Sprache im allgemeinen so wenig mächtig ist, daß jene erspriessliche Institution zu einer leeren Förmlichkeit herabgesunken ist: so wäre es sehr zu wünschen, wenn der Statthaltereirath schon in diesem Schuljahre erlauben würde, daß diese in vieler Hinsicht interessanten und lehrreichen Disputationen in ungarischer Sprache gehalten werden könnten, wodurch sie ihrem Zwecke eher entsprechen, und jedenfalls größere Anziehungskraft haben würden, daß endlich die Unterrichtssprache an unserer Universität nur die ungarische sein kann, das versteht sich, nach den hier ausgesprochenen Prinzipien, von selbst, was aber nicht im Mindesten verhindert, daß die bei Gelegenheit akademischer Feierlichkeiten üblichen Reden auch in Zukunft in lateinischer Sprache gehalten werden sollen, wie dies an den Universitäten anderer Nationen ebenfalls Brauch ist.

Baron Gabriel Prónay, als Präses der ungarischen Gartenbaugesellschaft, macht die Anzeige, daß die im Sinne der Vereinsstatuten jährlich abzuhaltende Generalversammlung heuer am 10. November in der Gesellschaftshalle stattfinden wird.

Siebenbürgische Landeseingeborene, welche als ordentliche öffentliche Rechtshörer den vierjährigen Lehrlern an der Rechtsakademie zu Hermannstadt mit entsprechendem Erfolge zurückgelegt und sohin sich den drei theoretischen Staatsprüfungen mit genügendem Erfolge unterzogen haben, dürfen von nun an auch ohne Erwerbung des rechts- und staatswissenschaftlichen Dok-

torgrades zur Advokatur in Siebenbürgen, und mithin nach Zurücklegung der gesetzlichen dreijährigen Advokaturspraxis auch ohne Doktorat zur praktischen Advokaturprüfung zugelassen werden.

Eine im Reichsgezeigblatt vom Justizministerium publizierte, noch vom Grafen Nádasdy unterzeichnete Verordnung vom 19. Oktober zeigt an: „Laut Eröffnung des Ministeriums des Aeußern hat am 15. Oktober d. J. der Austausch der österreichischen und russischen Ministerial-Erklärungen stattgefunden, wodurch bezüglich der Bestrafung der auf dem Gebiete des einen der beiden Staaten gegen die Sicherheit des andern begangenen Verbrechen Rußland in die Reihe derjenigen Staaten eingetreten ist, welche dem Kaiserthum Oesterreich gegenüber die Gegenseitigkeit im Sinne des zweiten Absatzes des §. 66 des Strafgesetzes beobachten.“

(Tabakkonsum.) Während der ersten drei Quartale des Verwaltungsjahres 1860 wurden in der Monarchie 599.150.468 Stück Cigarren aus den eigenen Fabriken und 11.101.626 Stück ausländische geraucht. Gegen das Vorjahr sind demnach um 51.253.136 Stück inländische und 3.654.002 Stück ausländische Cigarren mehr geraucht worden. Gescchnupft wurden in der erwähnten Zeit 39.816 Centner Tabak, eine Menge, welche um so bemerkenswerther zu Tage tritt, wenn man nach derselben berechnet, daß in Oesterreich in runder Summe jährlich 6 Milliarden Prisen genommen werden, also jeder Einwohner durchschnittlich etwa alle zwei Tage einmal schnupft.

Aus Venedig, 26. Oktober, wird der „Dest. Ztg.“ geschrieben: „Man kam hier einer Cigarrenfabrik auf die Spur, überraschte die Arbeiterinnen noch bei der Arbeit und fand nebst den Geräthen eine große Menge von Tabakblättern und viele Tausend Cigarren.“

Kafas Márton bemerkt in seinem offiziellen Organ, dem beliebten „Üstökös“: Wenn man mich fragen sollte, was zu machen sei, so würde ich antworten: nehmet den Traktat-Károlyi'schen „Nationalkalender“ d. J. 1848 her, druckt das darin befindliche Namensverzeichnis der Beamten von A bis Z in den Landeskaleender von 1861; welche von letzteren noch leben, sollen das Schwert anschnallen, in das Komitathaus gehen und sich dem Obergespan vorstellen; die alten Geschworenen, Stuhlrichter und Bizzegepáne sollen es machen wie jener Engländer, der, als er nach Amerika reiste, an seine Schwester die Frage stellte: liebst du den Halsich, — worauf diese mit „sehr“ antwortete, — und als er nach zehn Jahren aus Amerika zurückkehrte, sein erstes Wort an die alte Frage anknüpfte: „Gebraten?“ — „Nein, marinirt!“

Amtliches.
Se. k. k. Apostolische Majestät haben dem Gesandtschafts-Attaché in Berlin, Karl Grafen v. Kuffstein, die Kammererwürde allergnädigst zu verleihen geruht.
Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat den Professor der Mathematik und Rautik an der nunmehr aufgehobenen nautischen Schule in Ragusa, Jakob P o d i c h, in gleicher Eigenschaft an die nautische Schule in Spalato veretzt.

Letzte Post.
Paris, 31. Oktober. Damascenerflüchtlinge überreichten Tuad eine Bittschrift, die Unmöglichkeit der Rückkehr nach Damastus darstellend, die Türken drohen ihnen mit den Tod. Der Drusenheft Haurans drohte, 8000 Christen zu massakriren, falls die Bedingungen zu strenge ausfallen.
London, 31. Oktober. „Daily News“: Der französische Admiral erhielt Befehl die Schiffe des Admirals Persano, falls selbe Gaeta angreifen, in den Grund zu bohren.
Marseille, 30. Oktober. Aus Neapel wird unterm 27. d. M. gemeldet: Die kombinierten Armeen Garibaldi's und des Königs Viktor Emanuel treffen An-

stalten zu einer Schlacht. Indessen soll der König von Sardinien dennoch am 30. in Neapel einziehen. Zu dessen Empfang werden große Vorbereitungen getroffen. Mehrere Szenen der Unordnung sind in Neapel vorgekommen; Reaktions- und Plünderungsversuche.

Mailand, 31. Oktober. Nach der heutigen „Perseveranza“ wollen Londoner Briefe aus authentischer Quelle wissen, England unterstütze nicht das Zustandekommen des Kongresses, Preußen werde in gleichem Sinne vorgehen. — Nino Bixio hat durch den Sturz seines Pferdes sich das Bein gebrochen.

Turin, 30. Oktober. Garibaldi ist nach Sessa gegangen, um mit König Viktor Emanuel zusammenzukommen.

Turin, 30. Oktober. Die heutige „Opinione“ meldet: Viktor Emanuel begab sich von Teana nach Sessa, letztere Stadt ist bloß einen Tagmarsch von Gaëta entfernt. Man glaubt, daß zwischen dem Volturino und Garigliano kein Gefecht der Neapolitaner gegen die Piemontesen statt haben werde, da sich erstere bei der Annäherung Ciadini's gegen Gaëta zurückzogen. Garibaldi hatte sich in das Hauptquartier Viktor Emanuel's begeben. Anlässlich der Volkswotirung kamen in vielen Gemeinden blutige Auftritte vor, namentlich in Cinque Fronti, Provinz Reggio, wo die Nationalgarde gegen die Jäger von Aspromonte zu Waffen griff; der Kampf begann in der Kirche, es gab viele Tode und Verwundete auf beiden Seiten. Marchese Aioffa und sein Sohn fielen für die Sache König Franz II. Eine Abtheilung dort ankommender Truppen stellte die Ordnung wieder her.

Madrid 29. Oktober. Ein Projekt stellt den Stand der Armee auf 100,000 Mann fest.
Telegramm Sr. Hoheit des HM. Prinzen von Hessen an Se. k. k. Apostolische Majestät.
Zarstojesefelo, 29. Okt.
Das heutige Bulletin lautet:
„Erfreut durch das Wiedersehen des Kaisers hat die Kaiserin Alexandra Feodorowna eine ziemlich ruhige Nacht gehabt; obgleich keine besonderen Krankheits-Erscheinungen stattgefunden haben, sinken die Kräfte doch allmählig.“

Fremdenliste.
Hotel Bas.
Die Herren: Uhlmann, k. k. Oberlieutenant. Alex. von Döckony, Gutbesitzer, von Pest. Johann Mikosovits, Domherr, von Rovermes. Georg Strako, Lehrer, v. Csaba. Roth, k. k. Lieutenant.
Zu den drei Königen.
Die Herren: L. Jäschke, Kaufmann, von Szegedin. Lad. Nagy, k. k. Postmeister, von Halmagy. Peter Papp, Kaufmann v. Balga. Joh. Simon, Notär, von Pirotoro. Wilhelm Klein, Kaufmann, von Trübswetter.
Zur Eisenbahn.
Die Herren: Josef Zeisler, Brenner, von Zornya. Markus Schlessinger, Kaufmann, von Kovasny. Leopold Schlessinger, Pächter, von Kovasny. Leopold Wilhelm, Kaufmann, von Nagylak. Ignaz Pollak, Privatier, von Buttyin. Johann Huska, Schmiedemacher, von Gyula. Ignaz Heller, Kaufmann, von Jemlak. Hermann Kirchner, Holzhändler, von Szegedin.
Zum goldenen Schlüssel.
Die Herren: Joh. Popovits, Notär, von Szilös. Gabriel Krauß, Pächter. Gabriel Zoltan, herrsch. Beamter, von Halmagy. David Waldner, Kaufmann, von Babás.
Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: **H. Goldscheider.**

Nr. 22495. (1848-13)
Rundmachung.
Von Seite der Krader k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dem Domänen-Krader gehörige Krader Maros-Brückenmaut vom 1. Jänner 1861 angefangen auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich bis letzten Dezember 1863 im Wege der öffentlichen Versteigerung am 9. November 1860, Vormittags um 9 Uhr, in den Lokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion mit Vorbehalt der höheren Genehmigung verpachtet werden wird.
Pachtbewerber wollen sich demnach mit einem Kugelde von 955 fl. ö. W. am obigen Tag und Ort einfinden, oder aber ihre schriftlichen, mit einer Siempelmarke à 36 kr. und dem festgesetzten Kugelde versehenen Angebote, welche sowohl in Ziffern als Buchstaben ausgedrückt, als auch die Erklärung zu enthalten hat, daß sich Offerent den betreffenden Bedingungen- und Kontratsbedingungen füge, und sein Anbot ihn unwiderrücklich binde, und daß diese Erklärung ganz dieselbe Rechtswirkung habe, als ob er die genannten Bedingungen unterfertigt hätte, bis am Vorabend der Exitation bei dieser Direktion einreichen.
Die Pachtbedingungen können hier sowohl als auch bei der Großwardeiner k. k. Finanz-Kandes-Direktions-Abtheilung eingesehen werden.
Ab am 30. Oktober 1860.
K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

**Gut konstruirte
Decimal-Wagen
mit acht Stück messingenen
Decimal-Gewichten.**
Zimentirt.
Gegen 1 Jahr Garantie.
(Oesterreichische Währung.)
Auf 50 Pfund. 100 Pfund. 200 Pfund.
à 16 fl. 30 kr. 18 fl. 20 kr. 21 fl.
300 Pfund. 500 Pfund. 1000 Pfund.
24 fl. 15 kr. 30 fl. 40 kr. 38 fl. 30 kr.
1500 Pfund. 2000 Pfund.
49 fl. 35 kr. 68 fl. 25 kr.
Viehwagen mit Brett und eisernem Geländer auf 1500 Pfund à 75 fl., auf 2000 Pfd. à 85 fl.
Mit Inbegriff der Emballage franko
Pest, Szegled, Szegedin, Szolnok, Temesvár, Debreczin, Arad, Großwardein, Miskolcz und allen Zwischenstationen, empfiehlt
(1220-5,6)
Friedrich Reack,
Eisenhandlung in Prag, Nr. 1049-II.

(1347-23)
Nagy választéku legfinomabb
angol levágó-fűrészek
erdőjejtés és ácsok részére, minden hosszúságban kaphatók
KOSZTKA GUSZTÁV
műszer-kereskedésében Aradon.
Eine große Auswahl
echt englischer Zugsägen
für Waldungen und Zimmerleute, in allen Dimensionen, sind zu haben in der
Werkzeughandlung
des
Gustav Kosztká in Arad.

Kundmachung.

Am 1. Dezember 1860 wird in der Amtskanzlei der k. k. Bergverwaltung zu Nagypáq nächst Déva wegen Lieferung des im Jahre 1861 zur Approvisionnement der Bergarbeiter erforderlichen Fruchtquantums, bestehend in 3000 Wiener Megen Mischling (Halbfrucht) und 1000 Wiener Megen Kukuruz eine Minuendo-Lizitation im Wege versiegelter schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Unternehmer, welche diese Lieferung im Ganzen oder zum Theil übernehmen wollen, haben nebst 10pctigem Badium zu ihrem Offerte auf den Mischling auch ein Muster beizubringen. Die übrigen Lieferungsbedingungen können abverlangt, oder in der obengenannten Amtskanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Bergverwaltung.

Avis.

In Hinblick auf das Bewährte und auf wissenschaftliche Grundsätze basirte Seilverfahren des **Electro-Magnetismus**, erlaube ich mir einem pl. t. Publikum anzuzeigen, daß ich seit einer Reihe von Jahren bei langwierigen Krankheiten den Electro-Magnetismus verjuchte, und durch die Beobachtung vieler praktischen Erfahrungen den Erfolg dieses Heilverfahrens mit großer Sicherheit vorausbestimmen kann. Solche Krankheiten sind: Drüsenleiden, Milchstockungen, Verbärtungen, besonders der weiblichen Brüste, Rheumatismen, Schwäche und Lähmungen einzelner Theile, Gelenk- und besonders Augen-Entzündung. Ich mache daher alle Jene aufmerksam, welche dieser Behandlung sich zu unterziehen wünschen, daß in meiner Wohnung, Dobta'schen Hause Nr. 21, Hauptplatz, auch ferner die elektromagnetische Behandlung fortgesetzt wird, u. z.: für Männer von 10-12 Uhr Vormittags, für Frauen von 2-4 Uhr Nachmittags. — Hier sind auch **Bandagen und chirurgische Instrumente** zu haben.

(815-5,6)

M. POLLAK,
prakt. Arzt.

Hirdetmény.

Köztudomásul tétetik, miszerint f. e. November holnapján 1860/ik közigazgatási év 1-ső adórészlete befizetendő, és 1860. évi December 1-én minden adóhátralékosok ellen a törvényes kényszerítő intézkedéseket gyorsan és pontosan keresztül kell vinni.

Mindazok tehát, a kik adókötelezettségüknek idejében megfelelni szándékoznak, és az **intési ugmint végrehajtási költségeket** megkerülni akarják, f. e. November holnapban adótartozásuknak a városi pénztári-hivatalnál mulhatatlanul feleljenek meg.

A magas cs. kir. pénzügyministeriumnak 1854. évi Junius 20-án 21328. sz. a. kelt rendelete — országos törvénylap XVI. darab II. rész 21. sz. — folytán minden adóköteles tartozik folyó évi tartozását, mig csak az adókönyvecskéjébe beirva nem leend, a **szabályszerű részletekben a legközelebb mult évi kivetés szerint befizetni.**

Aradon Oktober 18-án 1860.

Polgármester ur távollétében az I. tanácsnok:

Ebesfalvay.

Kundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Monate November 1860 die 1. Steuerrate des Verwaltungsjahres 1860/1 fällig ist, und daß mit 1. Dezember 1860 die gesetzlichen Zwangsmaßnahmen gleichmäßig gegen alle Rückständler der 1. Steuerrate rasch und pünktlich durchgeführt werden müssen.

Diejenigen, welche demnach ihrer Steuerpflicht rechtzeitig nachzukommen gedenken, oder **Mahn- und Executionskosten** ersparen wollen, mögen zuverlässig im Monate November 1860 ihre Steuerzahlung beim städtischen Cassa-Amt leisten.

Unter Einem wird auf das Dekret des hohen k. k. Finanzministeriums vom 20. Juni 1854, Z. 21328, Landesgesetzblatt St. XVI., Abth. II. Nr. 21 hingewiesen, womit jeder Steuerpflichtige verbunden ist, seine Steuerschuldigkeit für das laufende Verwaltungsjahr so lange solche in dem Steuerbüchel noch nicht vorgeschrieben ist, in **den gesetzlichen Noten nach dem Ausmaß des zuletzt abgelauenen Jahres einzuzahlen.**

Arad am 18. Oktober 1860.

In Vertretung der I. Magistratsrath:

Ebesfalvay.

(1316-3)

(1340-3,3)

Bátorkodunk a t. cz. uraságokat figyelmeztetni, hogy nálunk mindenféle

magyar

FÉRFI-RUHÁK

a legujabb eredeti minták

szerint készitve, dús választásban készen találatnak, valamint megrendelések férfi-ruhákra elfogadotnak, és **Walter József** szabómester által leggyorsabban elkészitetnek.

Wallfisch Ch. és fia.

Buchtruderei von H. Veltseher, im Winkler'schen Neugebäude am End der Haupt- und Constatzasse.

Helyiség-változtatás.

Alolirt tisztelettel bátorkodik ezennel a t. cz. hölgyvilágnak jelenteni, hogy **divat-tárát** előbbi helyiségéből a **főtereni Probst-féle házba**, Maffei ur czukrászata közelébe áttette, és ajánlja dús választékát a legdíszesebb és legdivatosabb **HÖLGY-PIPERECZIKKEKBŐL** valamint magyar ugy francia mintázattal.

Gruber Róza.

Local-Veränderung.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiemit der hochgeehrten pl. t. Damenwelt die ergebene Anzeige zu machen, daß sie ihr

Mode-Magazin

aus ihrem früheren Lokale in das **Probst'sche Haus**, am Hauptplatz, nächst der Konditorei des Herrn Maffei, verlegt hat, und empfiehlt ihre reiche Auswahl der elegantesten und modernsten

Damenbus-Gegenstände

Rosa Gruber.

sowohl ungarischer als auch französischer Facon.

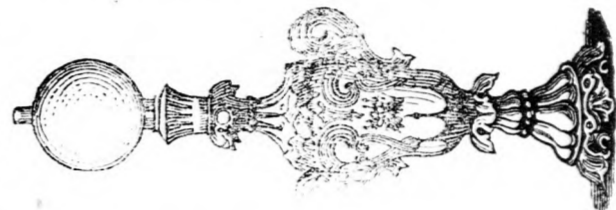
Zeichnungen

Ein oder zwei werden aufzunehmen gesucht in die Buch- und Medaillen-Handlung der **Ch. Wallfisch & Söhne**, woselbst Näheres hierüber zu erfahren ist. (1311-4)

Verkauft unter Garantie!

Rudolf Braumiller, Original-Fabrikpreis! (1310-2,3)

Bestes Finger- und Nagel-Compagnon
Niedrigste Preise
Hauptplatz, im Hofberggebäude, in Arad.



(1327-5,6)

Jedem Fremden,

besonders dem hiesigen geehrten pl. t. Publikum empfehle ich auch zu diesem Markte mein reich sortirtes Lager in **9/8 und 5/4 bester Qualität Numburger, 4/4 und 5/4 Creas-, wie auch 5/4 breiter Holländer Leinwand;** jeder Gattung

Damast- und Zwilch-Servietten, Tafeltücher jeder Breite und Länge, Handtücher pr. Stück und im Duzend, die feinsten Schnür- und Piquet-Barchent, so auch Piquet-Röcke zu staunend billigen Preisen. Besondere Aufmerksamkeit verdient die große Auswahl der neuesten französischen Herren-Brüste in Glatt und Gestickt von 40 fr. bis 17 fl. Das Verkaufslokal befindet sich im **Ed-Lokale des Graf Nádasdy'schen Hauses** unter der Firma:

H. Landesberg

aus Wien.

Stegrischer Kräuterstoff

für Brustleidende,
die Flasche á 88 kr. österr. Währung;
ENGELHOFER'S

Muskel- u. Nerven-Öl,

die Flasche á 1 fl. österr. Währung;
Dr. KROMBOLZ'S

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche á 52 kr. österr. Währung;
Dr. BRUNN'S

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche á 88 kr. österr. Währ.,
sind stets echt und in bester Qualität vorrätzig bei
Cones & Freyberger in Arad,

wie auch

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| in Carlsburg bei C. M. Megay. | in Mohács bei A. Kögl. |
| " Kronstadt " Apoth. Jekelius. | " Oedenburg " Apoth. Rupprecht. |
| " Debreczin " " Rothschneck. | " Pápa " G. Bermüller. |
| " Esseg " " Deszháthy. | " Pest " Apoth. v. Török. |
| " Gran " Bierbrauer. | " Pressburg " Heinrich. |
| " Güns " Apoth. Strehli. | " Raab " A. Hergeszell. |
| " Gyöngyös " Kocianovich. | " Sassin " Apoth. Muko. |
| " Kaschau " A. Novelly. | " Semlin " Treschtsik. |
| " Keszthely " G. Singer. | " Temesvár " J. L. Schidlo. |
| " Komorn " Apoth. Grötschel. | " Werschetz " G. Büchler. |

18
Prämien
5 fl. v.
tägl. v.
beibeh.
Einsend.
St
5/0
5/0
5/0
5/0
5/0
5/0
4 1/2
3/0
3/0
2 1/2
2 1/2
Lose
Lose
Lose
detto
Mail.
Gr
nieder
oberö
böhm
mähr
steiris
kraine
ungar
Tem.
sieben
galizi
Bukov
Pr
5/0
5/0
5/0
5/0
Paris
habe
fenne
serlic
dieser
ganz
Preis
von
präff
den
gari
Anfi
über
und
tig
Def
auch
nem
Tite
über
hilfe
stor
geu
pal
lan
gig
heit
pra
Ber
nur
mä
San
wir
auf
sch
rei
Se
den
un
ha
Fr
Ira
ich
sch
ab
Frä
bi
Rä
st